

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti |
| Herausgeber: | Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband |
| Band: | - (1971) |
| Heft: | 239 |

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Physiotherapeut

Le Physiothérapeute

Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich anerkannter Physiotherapeuten
Bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes

Nr. 239

August 1971

Erscheint 2-monatlich

Inhalt: Die Sudeck-Dystrophie — Tagungen — Das Coxarthrose-Schwimmen — Coxa vara des adolescents — Tarifvertrag — Mutationen

Die Sudeck-Dystrophie

von Othmar Lenzi

Als Sudeck-Dystrophie bezeichnet man eine Zirkulationsstörung, welche als Folge eines Traumas oder einer andern Grundkrankheit auftritt. Die Sudeck-Dystrophie ist also eine *Komplikation* einer andern Schädigung, Aetiologie und Pathogenese sind bis heute noch nicht in alle Einzelheiten geklärt. Es wird angenommen, dass neben zahlreichen exogenen Faktoren auch eine endogene Bereitschaft vorhanden sein muss. Eine spezielle, vegetative Reaktionslage soll den Ausbruch dieser schwerwiegenden Komplikation begünstigen. Auch sollen psychische Faktoren mitbestimmend sein.

Ursachen:

- Frakturen. Besonders prädestiniert zum «Sudeck» sind Frakturen im Bereich des Ellbogens und vor allem die Fraktura in loco classico am distalen Radiusende. Aber jede andere Fraktur kann grundsätzlich dazu führen.
- Distorsionen, Contusionen, Luxationen
- Nervenverletzungen durch Traumen, aber z.B. auch durch Kompression einer Nervenwurzel im Foramen intervertebrale bei Spondylarthrose, etc.
- Verbrennungen, besonders nach Stromunfällen
- Erfrierungen

- Infektionen, z.B. Osteomyelitis
- Periarthritis humero scapularis
- Thrombophlebitis

An der Sudeck-Dystrophie erkranken ausnahmslos Erwachsene, Kinder werden nicht davon betroffen.

An der Sudeck-Dystrophie sind alle Gewebsanteile beteiligt:

- Knochen
- Gefäße
- Weichteile
- Haut.

Der «Sudeck» ist pathologisch, histologisch und röntgenologisch nachweisbar, der röntgenologische Befund hinkt jedoch dem klinischen Befund etwas hinten nach.

Bei der Sudeck-Dystrophie unterscheiden wir drei Stadien:

1. Stadium der Hyperämie
2. Stadium der Dystrophie.
3. Stadium der Atrophie.

1. Stadium der Hyperämie

Jede Fraktur (oder andere Verletzungen) macht lokal immer eine Hyperämie, sie wird auch als die «Heilentzündung» genannt. Bleibt diese Heilentzündung nicht lokal beschränkt, breitet sie sich in der Umgebung aus. Es entsteht die sog. kollaterale